



**MULTIBRANDSTOFKACHEL
POELE MULTI-COMBUSTIBLES
MULTIFUEL STOVE
MULTIBRENNSTOFFOFEN**

450/500GM

425 GM

555 GM/550GM



INSTALLATIEVOORSCHRIFTEN EN GEBRUIKSAANWIJZING

INSTALLATION ET MODE D'EMPLOI

INSTALLATION INSTRUCTIONS AND OPERATING MANUAL

EINBAUANLEITUNG UND GEBRAUCHSANWEISUNG

Table of contents

	<u>pag</u>
Foreword.....	22
1. Introduction.....	22
2. Safety.....	22
3. Installation guideline.....	23
3.1. Preliminary measures.....	23
3.1.1. The chimney.....	23
3.1.2. Ventilation.....	24
3.1.3. Floor, walls.....	24
3.2. Preparing the stove.....	25
3.2.1. Assembling and installing legs and ash lip.....	25
3.2.2. The smoke outlet.....	25
3.2.3. Assembling the “cold handle” (450 - 555GM).....	26
3.3. Finishing.....	26
3.4. Packaging materials.....	26
4. Instructions for use.....	27
4.1. Fuel.....	27
4.2. Lighting a fire.....	27
4.3. Burning wood.....	28
4.4. Burning coal.....	28
4.5. Ash removal.....	29
4.6. Extinguishing the fire.....	29
4.7. Weather conditions.....	29
5. Maintenance.....	30
Annex 1 : Technical data sheet.....	41
Annex 2 : Dimensions.....	42

Inhalt

	<u>pag</u>
Vorwort.....	31
1. Einleitung.....	31
2. Sicherheit.....	31
3. Montagevorschrift.....	32
3.1. Vorher.....	32
3.1.1. Der Schornstein.....	32
3.1.2. Lüftung des Räumes.....	33
3.1.3. Fussboden, Wände.....	33
3.2. Vorbereitende Arbeiten.....	34
3.2.1. Montage der Füße und Aschenfänger.....	34
3.2.2. Rauchgasausgang.....	34
3.2.2. Montage des “kalten Handgriffs” (450 - 555GM).....	35
3.3. Abfertigung.....	35
3.4. Verpackungsmaterialien.....	36
4. Gebrauchsanleitung.....	36
4.1. Brennstoff.....	36
4.2. Anzünden.....	37
4.3. Heizen mit Holz.....	37
4.4. Heizen mit Kohlen.....	38
4.5. Entaschen.....	38
4.6. Auslöschen.....	38
4.7. Wetterlage.....	38
5. Wartung.....	39
Anlage 1 : Technischen Daten.....	41
Anlage 2 : Abmessungen.....	42

Vorwort

Zusammen mit diesem Ofen erhalten Sie die Einbauanleitung und Gebrauchsanweisung. Neben Informationen über Installation und Betrieb finden Sie hierin auch Tipps im Zusammenhang mit Sicherheit und Wartung.

Bitte lesen Sie dieses Heft sorgfältig durch, bevor Sie mit dem Einbau und der Inbetriebnahme des Geräts beginnen.

Heben Sie es bitte auch für den Fall gut auf, dass ein zukünftiger Benutzer sich zu rechtfinden kann.

1. Einleitung

Mit dem Kauf eines DOVRE haben Sie ein Qualitätsprodukt gekauft. Ein Gerät, das symbolisch für eine neue Generation von energiesparenden und umweltfreundlichen Heizgeräten steht, wobei ein optimaler Gebrauch von sowohl Konvektionswärme als auch Strahlungswärme gemacht wird. Durch Anwendung eines revolutionären Verbrennungskonzeptes liefert ein DOVRE verblüffende Ergebnisse und entspricht den strengen Umwelt- und Sicherheitsnormen. Dabei können Sie nach wie vor das schöne Spiel der Flammen genießen. Die Geräte werden gemäss ISO 9002 mit den modernsten Produktionsmitteln produziert.

Sollte unerwartet doch ein Mangel an Ihrem Gerät auftreten, können Sie jederzeit den Service von DOVRE in Anspruch nehmen. Verändern der Feuerstätte ist nicht geeignet. Nur solchen Ersatzteilen verwenden, die vom Hersteller zugelassen sind.

Dieses Gerät wurde zur Verwendung in einem Wohnraum entworfen, und zum hermetischen Anschluss an einen Rauchgasabführkanal (Schornstein).

Eine fachkundige Montage, ein gut funktionierender Schornstein und eine wirksame Entlüftung sind die Garantie für eine langfristige und fehlerlose Funktion Ihres Gerätes. Der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister muss vor dem Einbau bezüglich der Eignung des Schornsteins und der Verbrennungsluftzufuhr befragt werden. DIN 18160 ist zu beachten. Lassen Sie sich bei der Montage und dem Anschluss von einem Fachmann beraten oder helfen.

2. Sicherheit

Das Gerät wurde für Heizzwecke entworfen. Das bedeutet, dass alle Oberflächen, einschliesslich dem Glas, sehr heiß werden können (> 100°C).

Platzieren Sie keine Vorhänge, Kleider, Wäsche, Möbel oder andere brennbare Materialien auf dem Gerät oder in seiner Nähe.

Es wird empfohlen, den Ofen nach der Montage einige Stunden auf dem höchsten Stand zu heizen, und dabei gleichzeitig gut zu lüften, damit der hitzebeständige Lack die Möglichkeit hat, zu erhärten. Dabei kann eine Rauchentwicklung entstehen, die jedoch nach einiger Zeit von selbst wieder verschwindet.

Eine regelmäßige Reinigung und Wartung des Gerätes und des Schornsteins ist notwendig, um eine langfristige und sichere Funktion zu gewährleisten. Befolgen Sie zu diesem Zweck gewissenhaft die Anweisungen des entsprechenden Kapitels.

In Falle eines Schronsteinfeuer, schliessen Sie die Luftregelklappen des Geräts und alarmieren Sie die den Feuerwehr. Gebrochenes oder gesprungenes Glas muss ersetzt werden, bevor man das Gerät wieder in Betrieb nimmt.

Das Gerät wurde speziell für die Verwendung von bestimmten Brennstoffarten entworfen. In den technischen Spezifikationen in der Anlage finden Sie alle diesbezüglichen Details. Es ist absolut verboten, andere Brennstoffe als die angegebenen zu verwenden. Ihr Gerät kann dadurch schneller beschädigt werden. Darüber hinaus ist dies umweltschädigend.

3. Montagevorschrift

3.1. Vorher

Der Ofen muss in einem Raum mit ausreichender Entlüftung hermetisch an einen gut funktionierenden Schornstein angeschlossen, und ausreichend von brennbaren Materialien (Fußboden, Wände) abgeschirmt werden.

Erkundigen Sie sich über diesbezügliche nationale oder regionale Normen und Vorschriften. Ihr Händler kann Ihnen dabei helfen. Informieren Sie sich eventuell auch bei der Feuerwehr und/oder Versicherungsgesellschaft nach speziellen Vorschriften oder Erfordernissen. Machen Sie sich auch mit den technischen Spezifikationen in der Anlage dieser Gebrauchsanleitung vertraut, bevor Sie mit der Montage beginnen.

3.1.1. Der Schornstein

Die Schornsteinberechnung erfolgt nach DIN 4705 T1 bzw. T 2 mit dem in dieser Anleitung vergeblichem Wertetripel. Der Schornstein (der Rauchkanal) hat eine zweifache Funktion:

- Das Ansaugen der Luft aus dem Zimmer, was für die Verbrennung des Brennstoffes im Ofen oder Kamin nötig ist.
- Das Abführen der Verbrennungsgase durch thermischen und natürlichen Zug. Der thermische Zug entsteht durch den Wärmeunterschied zwischen der Luft im und außerhalb des Rauchkanals. Die erwärmte Luft im Rauchkanal ist leichter als die kältere Luft außerhalb des Kanals, und steigt darum nach oben, gemeinsam mit den Verbrennungsgasen. Der natürliche Zug wird durch Umgebungsfaktoren, wie z.B. Wind, verursacht.

Es ist verboten, mehrere Geräte an einen einzigen Schornstein anzuschließen (z.B. den Zentralheizungskessel), es sei denn, dass regionale oder nationale Reglementierungen dies vorsehen. Bei Kamine mit selbstschliessenden Feuerraumtüren ist ein Anschluss an einen bereits mit anderen Öfen und Herden belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gem. DIN 4705, Teil 3, dem nicht widerspricht.

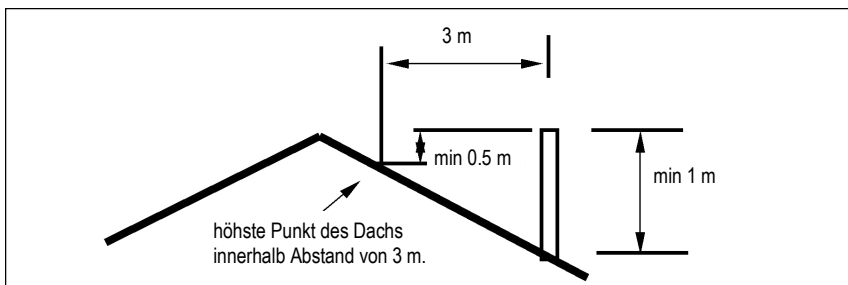
Prüfen Sie, welcher Schornstein für das gewählte Gerät erforderlich ist, und ob der bestehende Schornstein sich dafür eignet. Lassen Sie sich hierbei von einem Spezialisten beraten.

Der Schornstein entspricht am besten folgenden Voraussetzungen:

- Der Rauchkanal muss aus feuerfestem Material hergestellt sein. Elemente aus Keramik oder rostfreiem Stahl sind empfehlenswert.
- Der Schornstein muss luftdicht und gut gereinigt sein, sowie einen ausreichenden Zug garantieren (ein Zug oder Unterdruck von 15 bis 20 Pa während der Normalbelastung ist ideal).
- Er muss möglichst vertikal verlaufen, ausgehend vom Ausgang des Gerätes. Von Richtungsveränderungen und horizontalen Stücken wird aufgrund der Störung der Rauchgasabfuhr und einer möglichen Anhäufung von Russ (Verstopfung!!) abgeraten.
- Die Innenmasse des Schornsteins dürfen nicht zu groß sein, um die Rauchgase nicht zu stark abkühlen zu lassen. Lesen Sie die technischen Spezifikationen in der Anlage über den empfohlenen Schornsteindurchmesser. Wenn der Rauchkanal angemessen isoliert ist, kann der Durchmesser eventuell größer sein.
- Der Abschnitt des Rauchkanals muss vor allem konstant sein. Verbreiterungen und vor allem Verengungen sollten möglichst vermieden werden. Das selbe gilt für eine Deckplatte oder Abfuhrabdeckung oben auf dem Schornstein. Geben Sie

acht, dass dadurch die Ausmündung nicht verengt wird, und dass die Abdeckung so gestaltet ist, dass sie bei Wind die Abfuhr der Rauchgase nicht behindert, sondern fördert.

- Vor allem, wenn der Rauchkanal durch ungeheizte Räume läuft oder Außenwände hat, ist eine zusätzliche Isolierung wichtig. Metallene Schornsteine, oder Schornsteinteile außerhalb der Wohnung müssen stets in doppelwandig isolierten Rohren ausgeführt sein. Jener Teil des Schornsteins, der sich außerhalb am Dach befindet, muss immer isoliert sein.
- Der Schornstein muss ausreichend hoch sein (mindestens 4 Meter), und in einen Bereich münden, der nicht durch umliegende Gebäude, nahe gelegene Bäume oder andere Hindernisse gestört wird. Als Faustregel gilt: 60 cm ober dem Dachfirst. Wenn der Dachfirst mehr als 3 Meter vom Schornstein entfernt ist, sehen Sie sich die Abmessungen an, die in untenstehender Abbildung angegeben sind. Abhängig von eventuell nahe gelegenen Gebäuden und/oder Bäumen muss der



Schornstein höher sein.

3.1.2. Lüftung des Raumes

Die Verbrennung von Holz, Kohlen oder Gas verbraucht Sauerstoff. Es ist also von großer Bedeutung, dass der Raum, in dem das Gerät montiert wurde, ausreichend gelüftet oder ventiliert wird. Bei einer unzureichenden Lüftung kann die Verbrennung gestört werden, und kann die fehlerlose Abfuhr der Rauchgase durch den Schornstein nicht mehr garantiert werden, mit möglichen Rauchausdünstungen im Wohnraum zur Folge. Platzieren Sie nötigenfalls ein Lüftungsgitter, das die Zufuhr von frischer Luft garantiert. Diese Vorkehrung ist sicher nötig bei gut isolierten Räumen, wenn eine mechanische Lüftung vorhanden ist. Geben Sie auch auf andere Luftverbraucher acht, die sich im selben Raum oder in der Wohnung befinden; wie beispielsweise ein anderes Heizgerät, ein Dunstabzug, ein Trockner oder ein Badezimmerventilator. Verwenden Sie diese Geräte nicht, wenn der Kamin brennt, oder sorgen Sie für eine zusätzliche Luftzufuhr für diese Geräte.

3.1.3. Fussboden, Wände

Sehen Sie einen ausreichenden Abstand zwischen dem Gerät und brennbaren Materialien, wie beispielsweise hölzernen Wänden oder Möbeln vor. Für freistehende Geräte muss dieser Abstand mindestens 40 cm betragen. Das aufstellen der Feuerstätte ist nur bei ausreichender Tragfähigkeit der Aufstellfläche möglich. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Massnahmen (z.B. Platte zur Lastverteilung) getroffen werden, um diese zu errichten.

Ein brennbarer Fußboden muss mit einer feuerfesten Schutzplatte ausreichend gegen Wärmeabstrahlung geschützt werden. Ein Fußbodenbelag muss mindestens 80 cm vom Feuer entfernt sein.

3.2. Vorbereitenden Arbeiten

Kontrollieren Sie das Gerät unmittelbar nach dem Erhalt auf Transportschaden und/oder sichtbaren Schaden, und informieren Sie nötigenfalls den Lieferanten. Nehmen Sie das Gerät in der Zwischenzeit nicht in Betrieb.

Um eine Beschädigung des Gerätes bei der Montage zu vermeiden, und um das Gerät leichter handhaben zu können, kann es nützlich sein, erst einen Teil aller beweglichen Bestandteile aus dem Kamin zu entfernen (lose Oberplatte, feuerfeste Steine, Gitter, Aschenlade etc.). Achten Sie beim Herausnehmen der Bestandteile auf deren Position, damit Sie diese danach auf die richtige Art und Weise wieder im Gerät anbringen können.

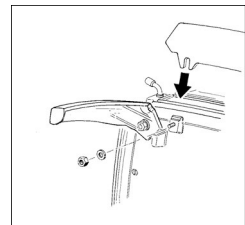
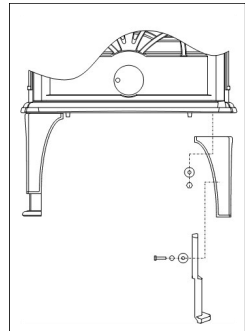
Mit dem Ofen wird das nachstehende Zubehör mitgeliefert:

- Ein Satz Füße
- Ein Werkzeug um die Anschlusslöcher zu machen (425GM - 555GM)
- Ein Anschlusskragen mit Befestigungsschienen
- Ein "kalter Handgriff" für die Tür (450 - 555GM)
- Ein "kalter Handgriff" zum Ausnehmen der Aschenlade
- Eine Zugschaufel für die Asche
- Eine Aschenfänger (450)

3.2.1. Montage der Beine und Aschenfänger

(425GM - 555GM) Montieren Sie den obersten und untersten Teil der Beine mit Hilfe der mitgelieferten Bolzen und Ringe aneinander, und zwar auf der von Ihnen gewünschten Höhe. Kippen Sie den Ofen nach hinten auf die Rückseite, und montieren Sie jetzt die 4 Beine auf den Ofen. Verwenden Sie die Ringe und Muttern, die bereits auf der Bodenplatte montiert sind.

(450) Montieren Sie den Aschenfänger auf der Vorderseite unter der Bodenplatte. Schrauben Sie zwei Gewindeenden (M8x20) in die Bodenplatte, und befestigen Sie den Aschenfänger mit zwei Muttern (M8) und zwei Ringen.



3.2.2. Rauchgasausgang

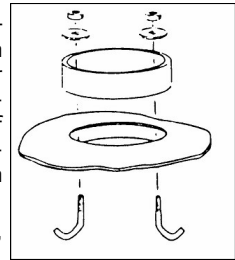
Ihr Ofen lässt die nachstehenden Anschlüsse zu: Obenanschluss und Rückanschluss.

425GM - 555GM

Sobald Sie sich für einen Anschluss entschieden haben, machen Sie das entsprechende Loch mit Hilfe des mitgelieferten Werkzeugs. Berücksichtigen Sie beim Machen des Lochs die mitgelieferten Hinweise.

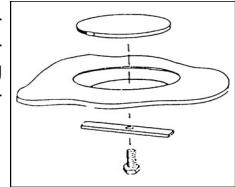
Im Fall eines Obenanschlusses sollten Sie das Loch in der Oberplatte des Ofens ausbrechen. Im Fall eines Rückanschlusses entfernen Sie zuerst den Hitzeschild und brechen Sie die vorgeschchnittene Platte ab. Nachher machen Sie das Loch in der Rückplatte des Ofens.

Bauen Sie den Anschlusskragen wie erwünscht in die Ober- bzw. Rückplatte des Ofens mit den zwei mitgelieferten Schlussteilen an der Innenseite und den zwei Muttern an der Aussenseite (siehe Zeichnung nebenan). Beachten Sie die richtige Stelle der Schlussteile in der dazu vorgesehenen Spalte auf der linken und rechten Seite des Lochs. Sorgen Sie für eine richtige Dichtung zwischen dem Anschlusskragen und dem Ofen mit Hilfe des mitgelieferten Kitts.



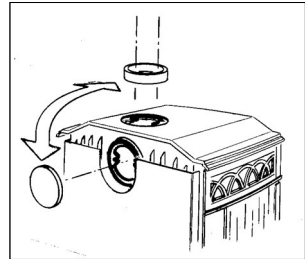
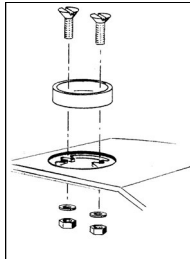
Montieren Sie wieder den eventuell entfernten Hitzeschild, bevor Sie den Ofen mit dem Kamin verbinden.

Ein bereits gemachtes Loch kann nachher immer wieder gedichtet werden mit Hilfe des Deckelchens das mit dem Stahlriegel und einem Bolzen befestigt werden kann (siehe Zeichnung nebenan). Ein solches Deckelchen ist immer als Zubehör verfügbar.



450

Montieren Sie den mitgelieferten Anschlusskragen und Abschlussdeckel (bei der Lieferung lose in der Oberplatte) mit Hilfe der mitgelieferten Muttern und Klemmplatten (siehe Abbildungen) gemäss der gewünschten Anschlussrichtung. Bei einem rückwärtigen Anschluss haken Sie erst das Hitzeschild ab, und brechen die vorgeschchnittene Platte aus.



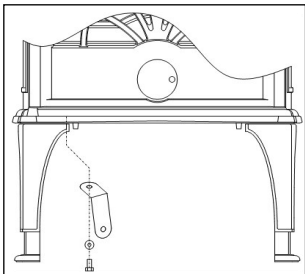
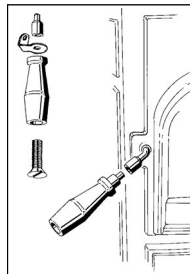
Sorgen Sie für eine gute Abdichtung des Anschlusskragens und Deckels am Gerät, und zwar mit beiliegendem Kit oder Pasta.

Platzieren Sie das eventuell entfernte Hitzeschild zurück, bevor Sie das Gerät mit dem Schornstein verbinden.

3.2.3. Montage des "kalten Handgriffs" (450 – 555GM)

Die M8x50-Schraube wird an den Holzhandgriff befestigt und dann an den Bedienungsschiene und nachher an den Verschmälerungsteil geschraubt. Siehe Zeichnung für die Montage.

Der "kalte Handgriff" kann unten an den Ofen gehängt werden, an den Handgriffshalter der auf die Bodenplatte des Ofens zu montieren ist (siehe Zeichnung) - nicht für alle Ofen.



3.3. Abfertigung

Wenn das Gerät am richtigen Platz steht, und hermetisch an den Schornstein angeschlossen ist, werden alle losen Teile wieder zurück im Gerät platziert.

Ihr Gerät ist jetzt gebrauchsfertig.

Achtung!!: Lassen Sie das Gerät NIEMALS ohne Innenplatten oder feuerfeste Steine brennen.

3.4. Verpackungsmaterialien

Die Verpackungsmaterialien müssen auf verantwortungsvolle Art und Weise und gemäss den amtlichen Bestimmungen entsorgt werden.

4. Gebrauchsanleitung

4.1 Brennstoff

Dieses Gerät ist ausschließlich zum Heizen mit Holz, Braunkohlebriketts und Kohlen geeignet. Alle anderen Brennstoffe sind verboten. Die Verwendung davon kann zu ernsthaftem Schaden an Ihrem Gerät führen.

Heizen Sie auch nicht mit behandeltem Holz, wie z.B. Abbruchholz, gefärbtem Holz, imprägniertem Holz oder haltbar gemachtem Holz, Mehrfach- oder Spannplatten. Das Heizen dieser Materialien, ebenso wie von Kunststoff, Altpapier und Hausmüll ist stark verschmutzend für das Gerät, den Schornstein und die Umwelt. Es kann einen Schornsteinbrand zur Folge haben.

Holz

Verwenden Sie vorzugsweise Hartholz. Eiche, Birke und Holz von Obstbäumen sind sehr gute Holzsorten zum Heizen.

Das Holz muss mindestens 2 Jahre gut auf einem überdachten und gut gelüfteten Platz getrocknet sein. Bereits gespaltetes Holz trocknet besser. Der maximale Prozentsatz an Feuchtigkeit für trockenes Holz beträgt 20%.

Nasses Holz ist als Brennstoff nicht geeignet. Es gibt keine Wärme, da die ganze Energie im Verdampfen der Feuchtigkeit verloren geht. Es werden schlecht riechende Gase freigesetzt und es verursacht viel Russbelag auf der Scheibe der Türen und im Schornstein.

Braunkohlebriketts

Braunkohlebriketts brennen ungefähr auf die gleiche Art und Weise wie Holz. Sorgen Sie dafür, dass ein gutes Aktivkohlenbett im Ofen vorhanden ist, bevor Sie mit Briketts heizen.

Kohlen

Anthrazitkohlen sind in verschiedenen Kategorien erhältlich. Einige Merkmale können gesetzlich festgelegt sein. So muss Anthrazitkohle "A" weniger als 10% flüchtige Bestandteile enthalten, Anthrazit "B" weniger als 12%. Der Aschengehalt kann von 3 bis 13% variieren.

Für eine gute Funktionsweise Ihres Gerätes wird die Verwendung von Anthrazit "A" mit einer Lage Aschengehalt empfohlen. Brandstoff mit einem höheren Aschengehalt hat immerhin einen niedrigeren Heizwert, muss öfter entascht werden und erlischt schneller.

Das empfohlene Maß ist 12/22 oder 20/30.

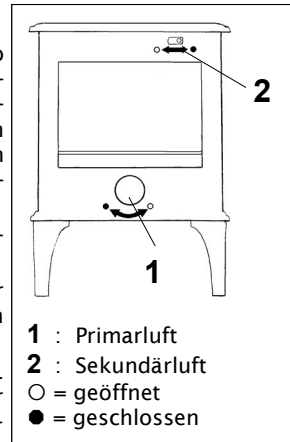
4.2. Anzünden

Um genügend Zug im Schornstein zu erzeugen, und um so keinen Rauch im Raum zu bekommen, muss der Schornstein vor dem Anzünden des Ofens erst ausreichend erwärmt werden. Bei einem kalten Schornstein kann man am besten ein "Lockfeuer" machen, durch beispielsweise einen Ball mit (Zeitungs-)Papier oberhalb der Flammenplatte anzuzünden.

Das Gerät wird mit (Zeitungs-)Papier und/oder Zündblöcken und kleinen Holzstücken angezündet.

Machen Sie die Tür einen Spalt breit und die Luftschieber vollständig auf. Sehen Sie sich auf der nebenstehenden Abbildung die Funktionsweise der Luftschieber an.

Es ist wichtig, dass das Anbrennfeuer heftig durchbrennt. Danach können dickere Holzstücke aufgelegt und die Tür geschlossen werden. Wenn das Feuer ausreichend stabilisiert und genügend Glut vorhanden ist, kann man Holz, Kohlen oder Braunkohlebriketts auflegen.



4.3. Heizen mit Holz

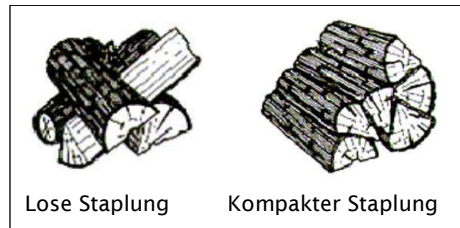
Die beste Regelung der Feuerstelle erhält man, indem man die Anbrenn-Luftschieber auf der Unterseite vollständig schließt und die Luftzufuhr vollständig mit dem obersten Luftschieber regelt. Wenn diese Regelung nicht ausreichend erscheint, oder um das Feuer anzufachen, kann vorübergehend der unterste Luftschieber teilweise geöffnet werden, um eine zusätzliche Luftzufuhr zu erhalten.

Sorgen Sie dafür, dass die Tür des Ofens immer gut geschlossen ist. Heizen Sie niemals mit offener Tür.

Füllen Sie rechtzeitig Brennstoff nach. Füllen Sie nie zuviel zugleich ein. Es ist am besten, die Feuerstelle bis zu maximal einem Drittel zu füllen, und dann regelmäßig nachzufüllen.

Öffnen Sie die Fülltür immer langsam und für möglichst kurze Zeit. Sorgen Sie dafür, dass das Aktivkohlenbett gleichmässig über den Kaminboden verteilt wird, bevor Sie nachfüllen, und kontrollieren Sie, dass sich unmittelbar nach dem Feuergitter genügend Glut befindet, damit die Nachfüllung unverzüglich Feuer fasst. Öffnen Sie nötigenfalls kurz den unteren Anbrenn-Luftschieber.

Wenn das Holz lose gestapelt wird, wird es sehr schnell verbrennen, da der Sauerstoff jedes Holzstück leicht erreichen kann. Diese Staplung verwendet man, wenn man kurz heizen möchte. Wenn das Holz kompakter gestapelt wird, wird es langsamer verbrennen, da die Luft nur bestimmte Holzstücke erreichen kann. Das Holz wird am besten auf diese Weise gestapelt, wenn man für eine längere Zeit heizen möchte.



Wenn Sie langfristig Holz auf einem niedrigen Stand heizen, kann sich im Schornstein ein Belag von Teer und Teerölen bilden. Teer und Teeröle sind sehr leicht brennbar. Wenn sich diese Stoffe zuviel im Schornstein absetzen, kann bei einer plötzlichen hohen Temperatur ein Schornsteinbrand entstehen. Darum ist es

nötig, das Gerät regelmässig kräftig durchzuheizen, damit geringe Beläge von Teer und Teerölen sofort verschwinden.

Bei einem zu niedrigen Stand wird sich Teer auch auf den Scheiben und Türen absetzen.

Es ist besser, bei milden Außentemperaturen den Ofen nur einige Stunden pro Tag intensiv brennen zu lassen.

4.4. Heizen mit Kohlen

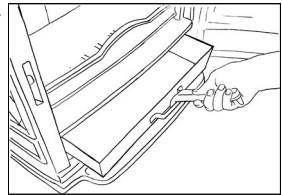
FÜR DAS HEIZEN VON KOHLEN WIRD DER LUFTSCHIEBER OBEN STETS GESCHLOSSEN GEHALTEN.

Wenn das Feuer ausreichend stabilisiert ist, und genug Glut vorhanden ist, kann man eine erste Schaufel Kohlen auf das Feuer geben. Sobald die Kohlen Feuer gefasst haben, vervollständigen Sie die Füllung. Geben Sie acht, dass Sie das Feuer nicht löschen, weil sie auf einmal zu viele Kohlen hineingeben. Regeln Sie nach einer Weile des Durchbrennens den Stand des Luftschiebers unter der Türe. Direkt vor dem Nachfüllen öffnen Sie den Luftschieber unten vollständig. Verwenden Sie jetzt den Schüttelrost (425GM - Bedienung unten links) oder die mitgelieferte Zugschaufel, schütten Sie, bis glühende Teile in die Aschenlade fallen, und füllen Sie danach die Kohlen nach. Setzen Sie nach einigen Minuten den Luftschieber wieder in die gewünschte Position. Füllen Sie höchstens so viele Kohlen nach, bis Sie noch gerade die Glut der vorigen Nachfüllung sehen können.

Wenn der Feuerkorb oder die Gusseisen-Lamellen rot glühen, heizen Sie zu kräftig.

4.5. Entaschen

Unter der Feuerstätte ist das Gerät mit einem Heiz-oder Schüttelrost ausgestattet, durch den die Asche im Aschenbehälter landet. Durch das Hin- und Herbewegen des Schüttelstabes (425GM) und/oder die Verwendung der Zugschaufel kann die Asche ordentlich entfernt und im Aschenbehälter gesammelt werden. Mit der mitgelieferten "kalten" Hand kann der Aschenbehälter aus dem Gerät genommen werden (siehe Abbildung).



Von Holz erhält man relativ wenig Asche, und es ist nicht erforderlich, Ihr Gerät jedes Mal zu entaschen. Das Heizen von Holz in einem Aschenbett ergibt übrigens eine bessere Verbrennung.

Bei Kohlenheizung muss regelmässig entascht, und die Aschenladen rechtzeitig entleert werden. Die Asche darf die Unterseite des Heizrostes NIEMALS berühren.

4.6. Auslöschen

Füllen Sie keinen Brennstoff nach, und lassen Sie den Ofen einfach ausgehen.

Wenn ein Feuer gedämpft wird, indem man die Luftzufuhr verringert, kommen viele Schadstoffe frei. Das Feuer muss darum von selbst ausbrennen, und darf erst verlassen werden, wenn es gut ausgelöscht ist.

4.7. Wetterlage

Warnung!

Bei Nebel wird die Abfuhr der Rauchgase durch den Schornstein stark erschwert, und es können sich Rauchgase niederschlagen und Geruchsbelästigung verursachen.

Wenn es nicht unbedingt nötig ist, ist es besser, unter diesen Wetterbedingungen nicht zu heizen.

5. Wartung

Es erfordert wenig Anstrengungen, um Ihr Gerät in gutem Zustand zu erhalten.

Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Dichtungen der Türen noch gut abschließen.

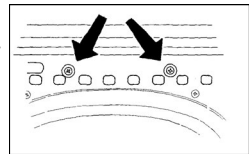
Das Gerät wird an der Aussenseite mit einem feuchten Ledertuch gereinigt, wenn es ausreichend kalt ist. Putzen Sie das Gerät niemals, solange es noch warm ist.

Kleine Farbbeschädigungen können mit einer Spraydose ausgebessert werden. Ihr Händler kann Ihnen die passende Spraydose besorgen.

Bei der ersten Benutzung nach dem Spraysen kann Ihr Gerät noch etwas Geruch abgeben. Dies verschwindet jedoch schnell.

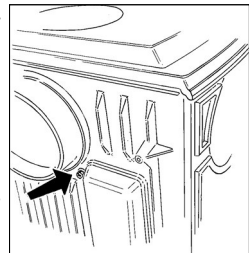
Das Glas wird mit im Handel erhältlichen Glasreinigungsprodukten (z.B. Produkte für keramische Kochplatten) gereinigt. Ihr Installateur kann Ihnen auch passende Produkte besorgen. Verwenden Sie jedoch nie scheuernde oder ätzende Produkte.

Eine eventuell schlecht laufende Luftlade kann geregelt werden mit Hilfe der zwei Schrauben in der Vorderplatte über die Luftlöchern (siehe Zeichnung).



Am Ende der Heizsaison schliessen Sie den Kamin mit Hilfe einer Zeitungspapierkugel ab. Sie können dann den Innenofen gut sauber machen. Ersetzen Sie, falls notwendig, die Dichtungsschnur und dichten Sie eventuelle Brüche mit Kitt. Entfernen Sie gegebenenfalls auch die Flammpatte oben im Herd für eine gründliche Reinigung.

Die Flammpatte ist an die Hinterplatte mit einem Bolzen befestigt (siehe Zeichnung). Nach dem Losschrauben dieses Bolzens kann die Flammpatte einfach aus dem Ofen genommen werden. Entfernen Sie eventuell zuerst die feuerfesten Steine.



Lassen Sie erst den Schornstein durch einen anerkannten Fachmann fegen, bevor Sie mit der neuen Heizsaison beginnen. Auch während der Heizsaison ist es nützlich, den Schornstein auf Russ zu kontrollieren. Die Kontrolle und Pflege des Schornsteins ist eine gesetzliche Verpflichtung.

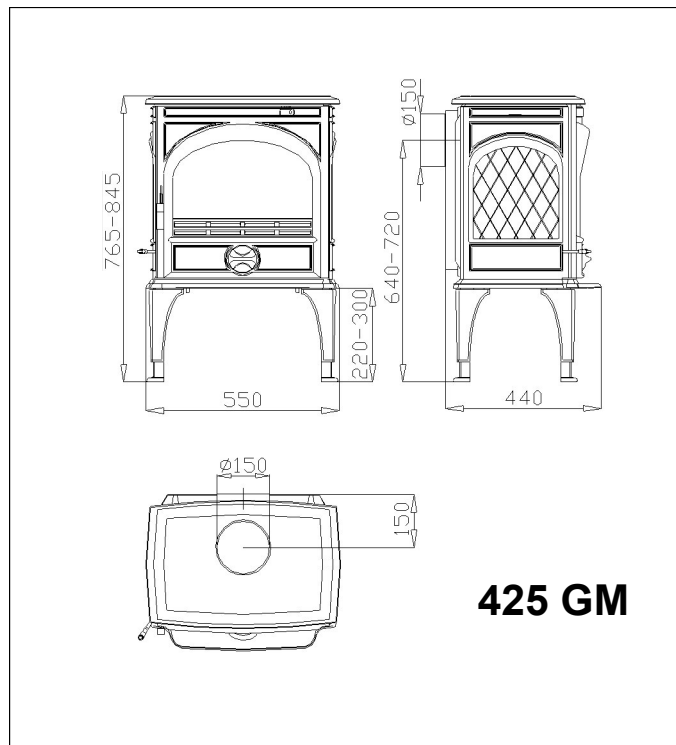
Wenn obengenannte Punkte beachtet werden, werden Sie Ihren Ofen in voller Zufriedenheit genießen können.

Bijlage 1 : Technische gegevens
Annexe 1 : Données techniques

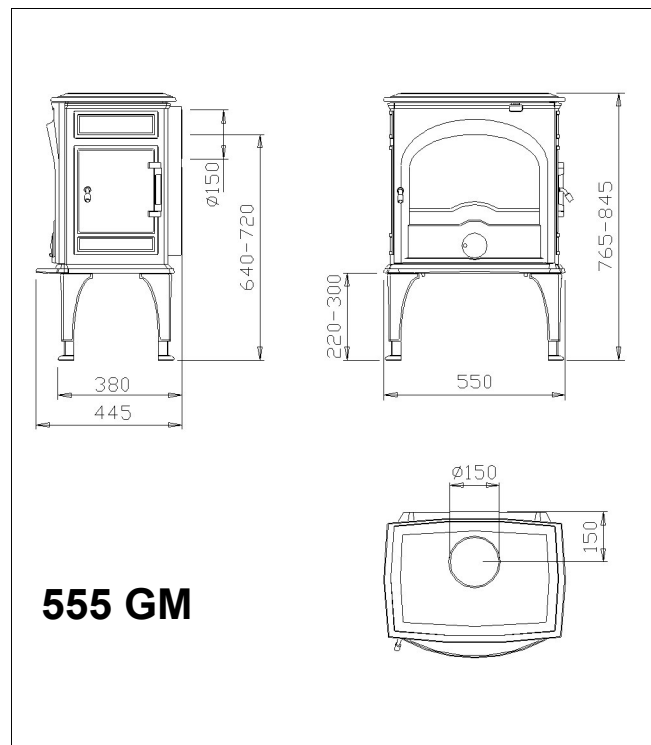
Annex 1 : Technical data sheet
Anlage 1 : Technischen Daten

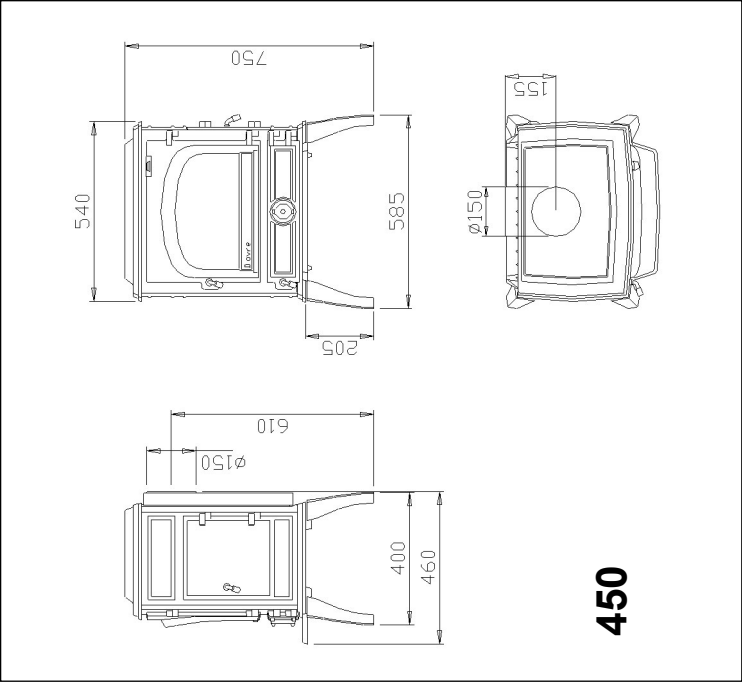
Model / Modèle / Modell	425GM / 450/500GM / 555GM/550GM		
Nominaal vermogen / Puissance nominale / Nominal heat output / Nominalleistung	8 kW		
Schoorsteenaansluiting (diameter) / Raccordement cheminée (diamètre) / Flue connection (diameter) / Schornsteinanschluss (Diameter)	150 mm		
Afstand tot brandbaar materiaal / Distance entre poêle et les matériaux combustibles / Distance to adjacent combustible materials / Abstand zwischen dem Gerät und brennbaren Materialien	40 cm minimum (20 cm achter, derrière, back, hinten)		
Gewicht / Poids / Weight	125 kg (555GM, 550GM: 133 kg)		
Aanbevolen brandstoffen Combustibles conseillés Advised combustibles Empfohlene Brennstoffe	Hout Bois Wood Holz	Bruinkool lignite Browncoal Braunkohl	Kolen Charbon Coal Kohlen
% CO	0.11 %	0.10 %	0.10 %
Rendement / Rendement/ Efficiency / Wirkungsgrad	78.9 %	70.1 %	71.9 %
Massadebiet van rookgassen / Débit des fumées / Flue gas mass flow / Abgasmassenstrom	9.2 g/s	9.9 g/s	9.1 g/s
Rookgastemperatuur / Température des fumées / Flue gas temperature / Abgasstutztemperatuur	290 °C	360 °C	350 °C
Minimum trek / Dépression minimal / Minimum draught / Mindestförderdruck	12 Pa	10 Pa	10 Pa

Bijlage 2 : Afmetingen
Annexe 2 : Dimensions



Annex 2 : Dimensions
Anlage 2 : Abmessungen





CE-conformiteitsverklaring
Declaration de conformité CE
EC Declaration of conformity
Konformitätserklärung CE



Notified body: 1625

Wij,
Nous,
We,
Wir,

Dovre nv, Nijverheidsstraat 18, B2381 Weelde,

verklaren bij deze dat de houtkachel 450/500GM/425GM/555GM/550GM conform is volgens de EN 13240.

déclarons que le poêle 450/500GM/425GM/555GM/550GM est conforme au norme EN 13240.

declare that the wood stove 450/500GM/425GM/555GM/550GM est in conformity with the EN 13240.

Erklären daß das Produkt 450/500GM/425GM/555GM/550GM entspricht EN 13240.

Weelde, 30.10.2005

T. Gehem

In het kader van een continue productverbetering, kunnen specificaties van het geleverde toestel afwijken van de beschrijving in deze brochure, zonder voorafgaande kennisgeving.

Dans le cadre d'une amélioration constante des produits, les spécifications du produit livré peuvent différer du contenu de ce document, sans avis préalable.

Due to continuous product improvement, specifications of the delivered product may differ from the content of this booklet, without further notice.

Im Rahmen kontinuierlicher Produktverbesserung, können Spezifikationen des geliefertes Produktes von den Beschreibungen in dieser Broschüre abweichen.

DOVRE N.V.
Nijverheidsstraat 18
B-2381 Weelde

Tel : +32 (0) 14 65 91 91
Fax : +32 (0) 14 65 90 09
E-mail : info@dovre.be